



Zum CME-Beitrag »Hyperurikämie und Gicht«

Eine und nur eine Antwort ist jeweils richtig!

1. Wie ist eine Hyperurikämie definiert?

- A: Serumharnsäure über 6,0 mg/dl
- B: Serumharnsäure über 6,4 mg/dl
- C: Serumharnsäure über 7,0 mg/dl
- D: Serumharnsäure über 7,4 mg/dl
- E: Serumharnsäure über 8,0 mg/dl

2. Welches ist die häufigste Manifestation einer Hyperurikämie?

- A: Nierenkolik
- B: Tophus
- C: Arthritis
- D: Bursitis
- E: Tendovaginitis

3. Ein Gichtanfall tritt häufig auf in zeitlichem Zusammenhang mit

- A: gelenknahen Verletzungen
- B: einem fieberhaften Infekt
- C: einer nicht-ketoazidotischen Stoffwechsellentgleisung bei einem Diabetes mellitus
- D: einer hypertensiven Krise
- E: exzessivem Alkoholkonsum

4. Welches stellt die Basistherapie der Hyperurikämie dar?

- A: Die Verabreichung von niedrig dosiertem Colchicin
- B: Die Verabreichung von Allopurinol
- C: Diätetische Empfehlungen
- D: Die Verabreichung eines Urikosurikums
- E: Die Verabreichung eines nicht-steroidalen Antiphlogistikums

5. Gewichtsreduktion bei Hyperurikämie und Gicht sollte

- A: schnell durchgeführt werden, um die Serum-Harnsäure rasch zu senken
- B: am besten als Nulldiät mit einer Flüssigkeitszufuhr von 3 Litern pro Tag durchgeführt werden
- C: langsam erfolgen
- D: ausschließlich unter gleichzeitiger Therapie mit einem Urikosurikum erfolgen
- E: unter stationären Bedingungen eingeleitet werden

6. Welche Nahrungsmittel sind besonders purinreich (pro Gewichtseinheit) ?

- A: Innereien, Fleisch, Geflügel/Fisch mit Haut
- B: Innereien, Wein, Fleisch
- C: Innereien, Hefe, Eier
- D: Innereien, Obst, Fleisch
- E: Innereien, Hülsenfrüchte, Walnüsse

7. Welche Arzneimittel erhöhen die Serumharnsäurekonzentration?

- A: Cumarine
- B: Corticoide
- C: Salicylate über 3 g/d
- D: Saluretika
- E: Calciumantagonisten

8. Eine lebensgefährliche Knochenmarkaplasie entwickelt sich rasch

- A: bei Kombination üblicher Dosen von Azathioprin mit Allopurinol
- B: bei Verwendung retardierter Colchicin-Präparate
- C: durch eine Interaktion von Probenecid und NSAR
- D: bei gleichzeitiger Gabe von oralen Antikoagulantien und Allopurinol
- E: bei fehlender Dosisanpassung von Benzbromaron an die Nierenfunktion

9. Die Dosierung von Allopurinol

- A: muss einschleichend erfolgen
- B: darf 300 mg/d nicht überschreiten
- C: muss bei eingeschränkter Nierenfunktion reduziert werden
- D: muss nach Körpergewicht berechnet werden
- E: sollte auf drei Einzeldosen über den Tag verteilt werden

10. Urokosurika

- A: sind nur bei primärer Hyperurikämie wirksam
- B: müssen einschleichend dosiert werden
- C: können initial zu Miktionsstörungen führen
- D: sind nicht indiziert bei normaler Nierenfunktion
- E: sollten nur in Kombination mit Allopurinol eingesetzt werden

11. Beim akuten Gichtanfall ist Prednisolon

- A: das Mittel der 1. Wahl
- B: nur wirksam in Tagesdosen über 100 mg
- C: kontraindiziert bei gleichzeitiger Gabe von Allopurinol
- D: indiziert, wenn NSAR und Colchicin nicht vertragen werden
- E: nach Körpergewicht zu dosieren